



Neues Bewusstsein - Der Intellekt als das Herz der Dunkelheit



„Deine Stärke ist nur ein Unfall, sich aus der Schwäche der anderen ergebend.“ – Joseph Conrad, Das Herz der Dunkelheit

Bringt besser euren Intellekt zum Schweigen, um diesen Beitrag zu lesen. Nehmt ihn stattdessen mit eurem Herzen auf.

Könnt ihr deutlich sehen, wohin uns der Intellekt als Spezies gebracht hat? Öffnet einfach eure Augen und erblickt die Welt um euch herum. Sie offenbart kein schönes Bild, oder? In der Tat, wenn ihr sehr stark mit eurem Herzen und eurer Seele verbunden seid, fühlt sich diese Welt ziemlich verrückt an.

Lest auch: Das Missverständnis des Aufstiegsprozesses und die Natur des Channeling

Man hat uns gesagt, dass die Definition des Wahnsinns sei, das Gleiche immer und immer wieder zu tun, doch ein anderes Ergebnis zu erwarten. Unser übergeordnetes Vertrauen zu unserem Intellekt ist die Quelle von Vielem innerhalb unseres globalen Wahnsinns, doch der weigert sich noch immer, seinen geschätzten Sitz von Macht und Kontrolle aufzugeben.

Unser Intellekt ist nicht unser natürlicher Gegner.

Unser Intellekt ist nur ein Aspekt unseres Bewusstseins. Es ist der weltliche, analytische, reduktive, methodische Aspekt unseres Bewusstseins. Unser Herz bietet den empathischen Aspekt unseres Bewusstseins dazu an. Unsere Seelenverbindung stellt den intuitiven Aspekt unseres Bewusstseins dar. Allerdings spricht unser Intellekt mit einer lauten, hervorstechenden Stimme, und die Welt hat uns konditioniert, dem Intellekt den grösseren Anteil unserer Aufmerksamkeit und Macht zu geben.

Unsere Schulen und Universitäten mögen versuchen, uns Logik, Argumentation und

Urteil zu unterrichten, doch lehren sie uns auch, wie wir unsere Empathie und Intuition einsetzen und ausbauen können? Nein, sie tun es nicht.

Als kollektives Bewusstsein hat sich unser Intellekt selbst als Widersacher erschaffen, indem er eine menschliche Pyramide konstruiert und sich an die Spitze gestellt hat, wie der bewusste Verstand stolz auf unserem Körper sitzt, den Ton angehend und blind glaubend, er würde alles kontrollieren, unsere Atmung, unseren Herzschlag, unsere Lebenskraft.

Ebenso sitzen die-Mächte,-die-sind auf ihrem geistigen Konstrukt einer Pyramide als unsere selbstzerstörerischen, sich-selbst-wichtigen, selbstverkündeten Herrscher.

Während manche glauben, diese Mächte seien unbesiegbar, weigere ich mich, diesen Glauben aufrechtzuerhalten, weil die Überzeugung unserer Herzen und die Stärke unserer Seele mächtiger ist als das Labyrinth von subtilen Fallen, die in unseren Geist eingebettet wurden.

Wenn ihr euch jedoch nur auf den Intellekt konzentriert und euch auf dessen dürftige Nachahmung des Lichts auf die materielle Welt um euch herum ausrichtet, dann könntet ihr glauben, dass die Dunkelheit in all ihren Zielen und Schemata herrschen wird, dass die PTB (Power-that-Be = Mächte, die sind) Meister des Betrugs und der Tricks sind, und damit die geistige und materielle Welt beherrschen.

Der menschliche Intellekt ist die übergeordnete Machtquelle für die-Mächte,-die-sind, da ihnen das Herz und die Seele fehlen. Für die PTB ist das Herz etwas, das es zu zermalmen, zu verraten, auszuhungern und zu atrophieren gilt. Für die PTB ist die Seele nur rohe Energie, um sie zu manipulieren, zu fressen und zu kontrollieren.

Sie respektieren nur ein menschliches Attribut – den Intellekt. Sie bauen riesige Tempel der Anbetung des Intellekts. Sie erschaffen aufwändige Hierarchiestrukturen des Lernens und der Programme, um schwächere Geister zu versklaven. Sie begründen Schulen der Indoktrinierung und Netzwerke der Gedankenkontrolle. Sie berufen geheimnisvolle dunkle Räume einer beherrschenden Geheimdienst-Community ein, um das gesamte System zu überwachen und die Kontrolle über alle und alles beizubehalten.

Alles wird in Schachteln gesperrt, zergliedert und etikettiert. Alles, was unseren Intellekt berührt, wird zu Daten in der Dateistruktur einer riesigen Computerbank. Unser Intellekt hält uns weiterhin abgetrennt. Unser Verstand ist von Natur aus urteilend, sich über jene von geringerer Intelligenz stellend und all jene von höherer Intelligenz anhebend. Obwohl unser Intellekt die Konzepte von Demokratie und Gleichheit umarmt, empfinden wir, dass innerhalb der tatsächlichen Beweislage auf der Welt diese Ideale illusorisch sind. Unser Intellekt ist zu einem Meister der Illusion und Selbsttäuschung geworden.

Unsere mental kranke Gesellschaft schätzt den Intellekt über dem Mut und dem Mitgefühl. Doch unser Intellekt hält uns weiterhin am Scheitern. Unser fehlgeleiteter Intellekt überzeugt ansonsten intelligente Menschen, die Dunkelheit zu ignorieren, um zu ermöglichen, gehorsam mit immer grösseren Schrecken umzugehen. Intellekt ist oft Feigheit, die als Mut maskiert ist. Intellekt ist oft Selbstgerechtigkeit, die sich als Mitgefühl verkleidet. Wahrer Mut kommt aus der Tiefe unserer Seele. Wahres Mitgefühl entsteht durch die Ausdehnung unseres Herzens.

Der Intellekt ist zum Gott der PTB geworden, vertreten durch Luzifer, ihrem Intellekt-Lichtträger, der Quelle ihrer Illumination. Und weil Luzifer nicht ausreichend Gott für sie ist, müssen sie ein riesiges Netzwerk aus Künstlicher Intelligenz schaffen, um ihr letztes göttliches Meister- / Sklavenwesen zu sein.

Der Intellekt allein kann kein Bewusstsein schaffen; er kann nur das Bewusstsein

imitieren, er kann nur Künstliches Bewusstsein erschaffen. Transhumanismus ist das Endziel, der Intellekt auf Steroiden, die Beseitigung aller unserer organischen menschlichen Gebrechen, Gefühle und Schwächen, das Herz und die Seele mit Leiterplatten und Computer-Chips ersetzend, um den allmächtigen, ewigen Intellekt 2.0 zu produzieren, als Rivalen für die Quelle / Gott.

Der Intellekt ist der Hauptfokus und die grösste Schwäche der PTB, eine zeit-basierte Manifestation, die dem unendlichen Geist des kosmischen Bewusstseins schlicht nicht gewachsen ist. Der menschliche Intellekt ist ein dürftiger Rezeptor der multidimensionalen Wirklichkeit. Allerdings ist er sehr gut darin, illusorische Realitäten zu erschaffen, was ein Grund dafür ist, weswegen wir alle in dem Chaos stecken, in dem wir uns gegenwärtig befinden.

Der Intellekt ist ähnlich wie eine Maschine, die in einem dunkel beleuchteten Raum arbeitet. Im Kino des Verstandes ist der Intellekt ein kämpfender Gott, konfrontiert von einer fehlerhaften Wirklichkeit ausserhalb seines Geistes. Der Intellekt leidet unter Unsicherheit und scheint offenbart ein falscher Gott zu sein. Daher muss sich der Intellekt immer wieder erneut als der Gott erweisen, der er glaubt zu sein, jener, der Kontrolle und Macht hat. Dass dies unzerstörbar ist. Dass er unbesiegbar ist.

Das göttliche Herz und die ewige Seele spielen dieses Spiel nicht. Sie tragen weder den Stolz des Intellekts, noch die gleiche Angst vor dem Tod. Sie verfolgen keinerlei Wunsch nach Kontrolle. Sie müssen nicht Platzhirsch sein. Stattdessen sehnen sie sich nach Verbindung, um die Trennung zu überbrücken, zu umarmen, zu reflektieren, sich auszuweiten, die Balance zu finden, einfach zu sein.

Wenn wir mit anderen interagieren und vom Intellekt sprechen, bieten wir Argumente, Meinungen und Fakten auf, um andere zu überzeugen, mit uns in Resonanz treten. Wir stellen die Idee der Trennung wieder her.

Wenn wir aus dem göttlichen Herzen sprechen, von einem Ort der emotionalen Balance und Neutralität, setzen wir unsere Empathie ein, wir versuchen, die Verbindung zur Erfahrung eines Anderen zu überbrücken, und wir werden eins innerhalb dieser Erfahrung. Und wenn wir lernen, aus der Seele zu sprechen, sprechen wir aus dem Göttlichen in uns. Wir können lernen, Raum und Zeit zu überschreiten, die zwischenmenschlichen Verbindungen neu zu entdecken, die über diese gegenwärtige Inkarnation hinausgehen.

Unser Intellekt würde einen viel besseren Diener abgeben, statt eines Meisters. Als Diener kann der Intellekt eine Welt erschaffen, nach der sich unsere Seele sehnt, sie zu bewohnen, eine Welt, in der unser Herz gedeiht – eine Welt der Schönheit, der Ruhe, des inneren Zweckes, des Mitgefühls und des Friedens. Als ein bescheidener Diener wird unser Intellekt zur Hand der Göttlichkeit, als der er einst gedacht war.